

utsche
ieren

ögen

irgsfans Heike
ntz haben jahre-
bauern und Hin-
6 Ortsbögen re-
gebnis liegt nun

ORGENSTADT – Es
und Wolfgang
Donnerstag die
ihres Buches
im Erzgebirge“
geholt. Am 19.
e Schwibbogen-
rk bei Hannover
len: 14 Uhr im
göfels Johannge-

ihre Geschich-
erfasst – das Er-
Recherche. Bei
und 1980er-Jah-
n war es nicht im-
etwas über die Er-
gründe herauszu-

die Buchvorstel-
egöpelverein zur
stellung „Schwib-
gang – Wandern
2019 gab es im
Premiere dieser
51 Bögen. Seither
en Orten gezeigt,
ntz schuf parallel
im Kleinformat.
102. Vereinschef
on zeigen wir 80.
al auch im Hut-
reicht der Platz

d auch in den Fol-
birge unterwegs,
nt zu machen: in
au, Schneeberg,
bershau und An-
Veranstaltungsor-
auf ihrer Home-

ogen-wedemark.de



g halten die ers-
es Buches „Orts-
zgebirge“ in den
FOTO: VIOLA GERHARD

Lernbehinderter will Ausbildung absolvieren

Menschen mit einem Handicap tauschen einen Tag ihren Arbeitsplatz mit Leuten ohne Handicap: Das Projekt Schichtwechsel ist pfiffig, hat aber vor allem einen ernsten Grund. Welchen? Und was hat der 19-jährige Solmann Butt damit zu tun?

VON JAN OECHSNER

NIEDERWÜRSCHNITZ – Also, der schwarze Pulli mit AC/DC drauf, das ist nur Zufall. „Ich finde Tekk richtig cool, mit richtigen Bässen, die so richtig reinknallen“, sagt Solmann Butt und schaut durch seine große Brille. 19 Jahre ist er jung. Seine Pause ist gleich vorbei. Solmann Butt arbeitet bei Koki in Niederwürschnitz – die Firma produziert Schaltsysteme für automatisierte und manuelle Getriebe, von der Entwicklung bis zur Fertigung. Mit dabei: Solmann Butt. Das Besondere: Er arbeitet dort nur für einen Tag.

Für einen einzigen Tag? Korrekt. Der Jugendliche ist eines von vielen Gesichtern des Projektes Schichtwechsel, einem Aktionstag der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen, an diesem beteiligt sich im Erzgebirge neben der Invitas Lebenshilfswerk Schneeberg sowie der Lebenshilfe Annaberg auch die Lebenshilfe in Stollberg. Die Idee: Menschen mit Handicap tauschen an diesem Tag ihren Arbeitsplatz mit Menschen ohne Handicap.

Solmann Butt hat eine Lernbehinderung. „Mathe macht mir zum Beispiel echt Mühe“, sagt der junge Mann. Er besuchte das Förderschulzentrum in Oelsnitz, machte eine Qualifizierung im Bereich Holz und Metall. Er ist einer der Schützlinge der Lebenshilfe in Stollberg.

„Insgesamt nehmen fünf Unternehmen in unserer Region mit fünf Tauschpartnern an dem Aktionstag teil. Angefragt hatten wir allerdings etwa 20. Wir entsenden neun Praktikanten in die Unternehmen“, sagt Mirko Schneider, der Leiter Begleitender Dienst. Zum Vergleich: In Annaberg machten beim Schichtwechsel elf Unternehmen mit, boten 26 Arbeitsplätze zum Tausch an.

Im April 2020 konnte die Stollberger Lebenshilfe in den neuen Werkstatt-Standort Hohensteiner Straße einziehen – mit Integrationsküche, Wäscherei, Holzbereich und Werkstattladen. Schneider: „Ziel des Aktionstages ist es, die Vielfalt und die Qualität der Werkstattarbeit für Menschen sichtbar zu machen, die in ihrem jetzigen Arbeitsverhältnis kaum Berührungspunkte dazu haben.“

In einer der Werkstätten arbeitet auch Solmann Butt. Er sagt, was er dort alles macht: etwa Klemmstü-



Solmann Butt von der Lebenshilfe (vorn) arbeitet beim Projekt Schichtwechsel bei Koki in Niederwürschnitz.

FOTO: JAN OECHSNER



Christian Börner, Fertigungsleiter bei Koki, half als Pate beim Projekt Schichtwechsel der Lebenshilfe.

FOTO: JAN OECHSNER

cke für Medizintechnik oder Dichtungssätze aus Kupferingen mit Gummiringen. Und bei Koki? Schaltgabeln für das Automatikgetriebe DQ 200.

„Er kümmert sich mit einem unserer erfahrenen Kollegen um die Nacharbeit, eine Art Qualitätskontrolle. Haben die Teile Stanzabdrücke oder noch einen Grat, der entfernt werden muss?“, erläutert Christian Börner. Er ist nicht nur Fertigungsleiter eines 65-köpfigen Teams, sondern am Schichtwechsel-Aktionstag auch Pate von Solmann Butt. „Es geht auch darum, dass er sich schnell zurechtfindet in einer fremden Umgebung, mit neuen Leuten agieren kann. Und: Das meistert er gut.“

„Klar. Ich will mich mal als Kfz-Mechatroniker bewerben.“

Solmann Butt Lernbehinderter



Landrat Rico Anton ist Schirmherr vom Schichtwechsel. Ende 2023 waren 136 Behinderte im Landratsamt tätig.

FOTO: RONNY KÜTTNER

Insgesamt arbeiten etwa 310.000 Erwachsene aktuell in besagten Behinderten-Werkstätten deutschlandweit – mit unterschiedlichen Handicaps. Das Ziel aber ist immer nicht nur neue Perspektiven zu eröffnen, sondern langfristig mehr dieser Menschen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu bringen. Aktionen wie Schichtwechsel sollen dabei helfen. 2642 schwerbehinderte Menschen waren 2022 im Erzgebirge bei Arbeitgebern mit mindestens 20 Arbeitsplätzen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rückgang um etwa ein Prozent, gibt die Agentur für Arbeit an.

Und Solmann Butt? Er prüft nach

seiner Pause wieder Getriebe-Schaltgabeln. „Das macht genauso viel Spaß wie in der Werkstatt“, sagt der 19-Jährige. Womöglich auch deshalb, weil er bei Koki seinem Traum fühlbar nah ist: einem eigenen Auto – am besten ein gebrauchter BMW mit 90 PS oder so. „Autos interessieren mich sehr, weil man aus denen viel rausholen kann.“ Worte wie Turbolader, Schaltgetriebe, Tuning fallen. Und: Er will auch richtig arbeiten, eigener Lohn, eigene Verantwortung. Irgendwas mit Autos vielleicht? „Klar. Ich will mich mal für eine Lehre als Kfz-Mechatroniker bewerben“, sagt er, dreht er sich um und arbeitet weiter: Die große Kiste mit den frisch gestanzten Getriebe-Schaltgabeln ist erst halb leer. |joe